

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kreistagskolleginnen und Kreistagskollegen,
sehr geehrte Gäste und Zuhörer,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

beim Ergebnisplan des Haushaltsentwurfs, der auf Seite 79 abgebildet ist, wird klar, dass es sich um **keinen** ausgeglichenen Haushalt handelt.

Zum Wiederholten Mal übrigens. Auch im vorigen Jahr war das so.

Beim Jahresabschluss für 2017 werden noch 5.731.783,49 € ausgewiesen. Beim **Jahresabschluss** 2018 dann 3.169.301,58 € entgegen dem Minus von -2.770.940 € aus dem Haushaltsentwurf 2019.

Beim Haushaltsentwurf für das Jahr 2018 war für das Jahr 2017 im Ansatz als Defizit -2.704.385 € prognostiziert und für das Jahr 2018 ein Defizit von -2.770.940 €.

Beim Haushaltsentwurf des Jahres 2017 war für das Jahr 2017 im Ansatz das gleiche Defizit ausgewiesen wie im Vorjahr.

Zwischen dem Jahresabschluss für **2017 aus dem vorigen Jahr** mit 5.731.783,49 € und dem Ansatz aus dem Jahr **2017** mit

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

-2.704.385,00 €, also eine Differenz von **8.436.168,49 €**.

Das gleiche Bild für 2018. Jahresabschluss 2018 mit 3.169.301,58 € und Ansatz aus dem Jahr 2019 mit -2.770.940 €.

Differenz 5.940.241,58 €

Wieso also so erhebliche Differenzen zwischen Haushaltsansatz und Jahresabschluss? Da sollte man doch besser kalkulieren können.

Da wissen wir ja jetzt schon, dass es sich um einen politischen Haushalt handelt, damit im kommenden Jahr kurz vor der Kommunalwahl mitgeteilt werden kann, wie gut man gewirtschaftet hat, und das die Kommunen mit Geschenken aus der Überzahlung der Kreisumlage rechnen können oder Ähnliches.

Wir wissen also jetzt schon, dass die Zahlen nicht realistisch sind.

Dieses Bild des Realitätsfremden setzt sich fort auf der dann folgenden Seite 80. In Zeile 25 mit der Auszahlung für Baumaßnahmen.

Aus dem Haushaltsentwurf 2019 mit

- Jahresabschluss 2017 mit 6.089.798,97 €
- Haushaltsansatz 2018 mit 18.345.179 €

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

- Haushaltsansatz 2019 mit 19.995.987 €
- mittelfristig 2020 mit 10.076.100 €
- mittelfristig 2021 mit 700.000 € und
- mittelfristig 2022 mit 450.000 €

Heißt also, dass im Jahr 2021 mit 700.000 € nur noch Bauvorhaben in der Größenordnung eines größeren Einfamilienhauses erstellt werden und im Jahr 2022 mit 450.000 € in der Größenordnung eines mittleren Einfamilienhauses. **Soweit aus dem vorigen Jahr.**

3

Jetzt im Haushaltsentwurf für 2020 finden wir dann folgende Zahlen:

- Jahresabschluss 2018 mit 5.747.663,97 gegenüber Entwurf Vorjahr 18.345.179,00 €
- Haushaltsansatz 2019 mit 19.995.987 gegenüber Entwurf Vorjahr 19.995.987 €
- Haushaltsansatz 2020 mit 15.330.047 gegenüber Entwurf Vorjahr 10.076.100 €
- Mittelfristige Planung 2021 mit 6.653420 € gegenüber Entwurf Vorjahr 700.000 €

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

- Mittelfristige Planung 2022 mit 983.700 € gegenüber Entwurf Vorjahr mit 450.000 €

Also! Zwischen dem Haushaltsentwurf für 2019 und 2020 ein fiskalischer Sinneswandel in Höhe von über 5 Mill. Euro für 2020. Das gleiche bei 2021. Also auch noch mal eine kräftige Schaufel „drauf gelegt“. Da sind wir mal gespannt, wie wahlkampfwirksam diese Baumaßnahmensteigerungen im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Das wurde übrigens von uns auch bei unserer Haushaltsrede im vorigen Jahr bemängelt.

Hierzu wurde von mir im vorigen Jahr ausgeführt:

„Interessant, dass man sich im Jahr 2017 um ca. 4 Millionen € verrechnet, im Jahr 2018 überhaupt nicht, jedenfalls bisher noch nicht, warten wir mal den Abschluss ab, im Jahr 2019 in der Kalkulation um ca. 4,3 Millionen €, im Jahr 2020 in der Kalkulation bis heute schon erkennbar um ca. 4,5 Millionen €.“

Das die Fachämter richtig rechnen und der Kämmer ordentlich arbeitet, dürfte unstrittig sein. Dann erfolgt also die Anpassung des

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Haushaltes nicht durch Fachämter, sondern landratsgerecht durch diesen.

Auch ist nicht zu verstehen, dass seitens der CDU und FDP hier im Haus so kritiklos mit Entscheidungen aus Düsseldorf umgegangen wird. Auf Seite 79 wird unter Zeile „15 Transferaufwendungen“ auch der Unterhalt von Kindern dargestellt. Dies wird nicht vom Land gedeckt. Wir reden von 205 Mill. Euro in 2020, auf die der Kreis, bzw. die Kommunen und die Bürger verzichten müssen.

5

Insgesamt ist festzustellen, dass die größten Defizite beim Personal und den Transferleistungen entstehen. Es fehlt also, auch wie im vorigen Jahr bemängelt, die Transparenz beim Personalhaushalt und vor allem die Kritik an der Landesregierung bei den Transferleistungen.

Wenn wir uns die Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 663 ansehen, müssen wir unter dem Strich eine gute Entwicklung feststellen. Da muss man dann auch gegenüber dem Kämmerer seinen Respekt ausdrücken. Auch in der handwerklichen Machart des Haushalts.

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Aber auch hier müssen wir natürlich wieder die Eingangskritik erneuern. Wenn wir uns den Haushaltsentwurf 2018 ansehen, ist man dort in der Addition noch von 54.616.257 Euro ausgegangen, schon beim Entwurf 2019 werden dann daraus 63.052.425 € und in der Feststellung 2020 sind es dann 69.850.046 €. Differenz ca. 15 Mill. Euro. Also zwischen 2018 und 2020 in den Ausführungen eine Anhebung von fast 28 %.

Finden wir nicht richtig, zeigt aber die enorme Kreativität des Kämmerers. Das meinen wir durchaus positiv.

6

- Zu beachten ist weiterhin die Steigerung der Jugendamtsumlage, die bedeutend ist.
- Die Kreisumlage hat im landesweitem Vergleich einen eher günstigen Hebesatz. Auch ist durch die Sondertilgungen die fast vollständige Aufhebung der Zinsen zu begrüßen.

In diesem Zusammenhang ist aber nicht zu verstehen, dass man nicht dem Wunsch aus Teilen der Bevölkerung nachkommt und

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

zukunftsweisend der Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft nachkommt. Das Gutachten hat hier ausreichend und erschöpfend zum Ausdruck gebracht, dass dies durchaus im Rahmen einer Genossenschaft sinnvoll sei. Der Kreis verpasst hier eine Chance.

Die bisherigen Aktivitäten der Verwaltung in Bezug zum Antrag von SPD und FREIEN WÄHLERN zur Gründung einer Europauniversität sind für uns nicht ausreichend.

7

Auch die Aktivitäten in Bezug zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in den Niederlanden oder Belgien sind nicht vorhanden. Die ehem. geleistete positive Arbeit des früheren Dezernenten Helmut Preuss ist nicht fortgesetzt worden. Schade.

Entscheidend in der Bewertung des Haushalts neben diesen Punkten ist aber die Neuverschuldung gemäß Seite 80, Zeile 33 mit 10.090.521 Euro entgegen den liquiden Mitteln mit 27.871.537 Euro. Dies zeigt, dass der Landrat im Kommunalwahljahr einen Haushalt haben möchte, der für viele Alleinentscheidung des

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Landrats, evtl. auch noch mit der CDU-Fraktion, alle Türen und Möglichkeiten offenlässt, auch wenn das nicht erforderlich ist. Ist das nur, um einem möglichen Nachtragshaushalt aus dem Weg zu gehen und fiskalische Manövriermasse zu haben?

Wir stimmen dem Haushalt in diesem Jahr aus oben genannten und weiteren Gründen nicht zu.

An der positiven Entwicklung des Kreises Heinsberg und der positiven Haushaltslage haben wir alle mitzuarbeiten und ist unser erklärtes Ziel. Mit dem Haushaltsentwurf sehen wir keine positive Entwicklung.

8

Ihnen, Herr Schmitz, und Ihren Mitarbeitern danken wir für die geleistete handwerkliche Arbeit und Ihrem loyalen Stil gegenüber allen Fraktionen im Kreistag. Ich möchte hier auch noch mal hervorheben, dass es nicht selbstverständlich ist, bei 6 Fraktionen nach Feierabend Beratung durchzuführen. Wer den Stellenplan kennt, kennt auch die Gehaltsstufe unseres Kämmerers. Da haben wir im Vergleich zu anderen Kreisen verdammt viel Kämmerer für wenig Geld. Nochmals, Herr Schmitz, vielen Dank, für die Beratung.

Heinsberg, den 17. 12. 2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2020. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Meine sehr verehrten Damen und Herren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr verbunden mit den besten Wünschen für den Kreis Heinsberg und allen Bürgern des Kreises Heinsberg.